



Bild: Tomizak/pixello.de

Liebe Leserin, lieber Leser

### «Ein Blick hinter die Kulissen...»

In unserer Kirchgemeinde fanden auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Gottesdienste, Feierlichkeiten, Konzerte und Anlässe statt, an denen wir Sie als Gäste willkommen heissen konnten, sozusagen auf der «Bühne» unserer Kirchgemeinde. Um den vielseitigen und lebhaften Betrieb in Gang zu halten, braucht es aber auch viel Arbeit und Engagement hinter den Kulissen, für die Gemeinde oft nicht wahrnehmbar. 2018 beschäftigten uns zwei Bereiche ganz besonders: das Sekretariat und der Sigristen- und Hausdienst. Die Angestellten in diesen drei Arbeitsfeldern leisten einen wesentlichen Beitrag für das gute Funktionieren unserer Gemeinde, und dies oft im «stillen Kämmerlein» oder eben – hinter den Kulissen. Dafür gebühren ihnen unser grosser Dank und unsere Anerkennung.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

## AUS DER KIRCHENPFLEGE

An neun Sitzungen behandelte die Kirchenpflege in Zusammenarbeit mit den Pfarrern und der Sozialdiakonin eine grosse Anzahl Anträge aus allen Ressorts und Bereichen.

Nachfolgend einige wichtige Themen, mit denen wir uns 2018 auseinandersetzten:

### Personelles

Am 1. Januar 2018 trat Gabriele Korsch ihr Amt als neue Sigristin an.

Am 15. April wurden vier Mitglieder für die Amtsdauer 2018–2022 an der Urne für die Kirchenpflege gewählt: Ursula Friedländer, Sepp Cescato, Brigitt Schaffitz und als neues Mitglied Claudia Zuberbühler.

Anfang Mai verstarb nach schwerer Krankheit unser langjähriger, verdienter RPK-Präsident, Hans Gafner.

Am 15. Juni trat Christian Busslinger seine Stelle als Organist an, nachdem er schon einige Male als Ver-

treterung in verschiedenen Gottesdiensten mitgewirkt hatte.

In der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni konnte die RPK der reformierten Kirchgemeinde mit fünf Personen vollständig besetzt werden: Hans-Peter Höhener (Präsident, neu), Irene Frei und Urs Höfling (bisher), Jörg Lehmann und Franz Giglberger (neu).

Auf Ende Amtsperiode gab unser amtsältestes Behördenmitglied, Christoph Mettler (Ressort Liegenschaften) nach neun Jahren seinen Rücktritt aus der Kirchenpflege bekannt.

Am 1. Juli begann Susanne Grieder ihre Tätigkeit als Sekretärin in unserer Kirchgemeinde, zuerst mit einem kleineren Pensum, ab August dann mit einem Pensum von 50%.

Am 7. Juli verabschiedete eine bunte Kinderschar mit ihren Eltern unsere beiden langjährigen Kolibri-Leiterin-

nen Anne-Käthi Magaldi und Margrit Geiger.

Als neues Team übernahmen Monika und Stefan Reimann zusammen mit Anita Gossweiler nach den Sommerferien die Leitung des Kindertreffs Kolibri.

Ende August beendete Helene Chollet nach 26 Jahren treuer Dienste ihre Arbeit im Hausdienst unserer Gemeinde.

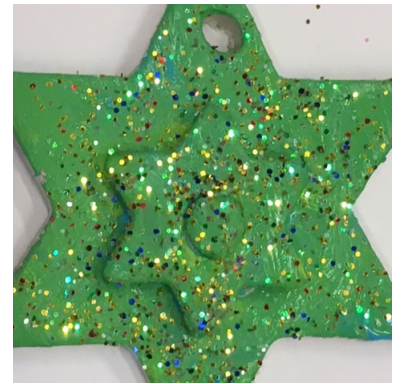
Am 23. Dezember verabschiedeten wir im Gottesdienst unsere verdiente Sekretärin Ursula Mörgeli, die ihre Stelle auf Ende Jahr gekündigt hatte.

Ebenfalls auf Ende Jahr beendete Beni Kindhauser seine langjährige Tätigkeit als unser «Turmwart», als Sigrist und als Kirchturmführer.

### Neubesetzung des Sekretariats

Das Sekretariat im obersten Stock des Kirchgemeindehauses ist der Dreh- und Angelpunkt sowie die Anlauf-

# Jahresbericht 2018



stelle unserer Gemeinde. Der Stellenbeschrieb zeigt schön auf, wieviele verschiedene Arbeitsfelder und Aufgabenbereiche dazu gehören: Empfang und Auskunft, Allgemeine Sekretariatsarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Administration Pfarramt und rpg, Raumverwaltung, Aktuariat der Kirchenpflege. Wir hatten das Glück, für diese anspruchsvolle Aufgabe eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin gewinnen zu können. Während mehrerer Monate arbeitete sich Susanne Grieder ein, unterstützt von Ursula Mörgeli, die per Ende Jahr ihre Stelle gekündigt hatte.

Gleich zu Beginn der Einarbeitungsphase im Sommer passierte dann ein veritabler «Informatik-GAU»: Die Computeranlage im Sekretariat stieg vollständig aus, und es mussten innert kürzester Zeit neue Geräte und Programme angeschafft und installiert werden – dies alles neben dem Weiterlaufen des normalen Sekretariatsbetriebes. Unsere beiden Sekretärinnen meisterten auch diese Herausforderung mit Bravour.

## Stellenbewertung Sigristen- und Hausdienst

Der Sigristendienst ist eine sehr komplexe Angelegenheit und umfasst ganz verschiedene Arbeits- und Verantwortungsbereiche. Mit der Kündigung von Helene Chollet auf Ende August stellte sich die Frage nach einer Neuanstellung oder einer Neuverteilung der Aufgaben.

Aus diesem Grund liessen wir unsere aktuelle Situation durch

einen Fachmann des SSV (Schweiz. Sigristenverband) überprüfen und analysieren. Er erstellte für Wiesendangen eine Stellenbewertung mit dem Ziel, die einzelnen Arbeitsbereiche genau definieren zu können. Aufgrund der Berechnung wurde klar, dass wir die Stelle von Helene Chollet nicht neu besetzen mussten. Der errechnete Arbeitsumfang entspricht einer Stelle von total 87% (Sigristen- und Hausdienst). Im Gespräch mit den Mitarbeitenden konnte eine gute Lösung für alle Beteiligten erarbeitet werden. Die Arbeitsbereiche wurden aufgrund der Pensen und des errechneten Arbeitsanfalls auf die drei Personen aufgeteilt und die Stellenbeschriebe neu ausgestellt. Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit und ihr Engagement «hinter den Kulissen». Sie sorgen unermüdlich für ein sauberes Haus, in dem sich alle wohlfühlen können. Wenn in den Ferien das Kirchgemeindehaus verwaist ist, ist unser Hausdienstteam fleissig mit Reinigungsarbeiten beschäftigt.

Unser Sigrist und unsere Sigristin stehen oft am Wochenende im Einsatz und bereiten die Kirche für die Gottesdienste vor. Sie kümmern sich um die Blumendekoration, die technischen Einrichtungen, die Abendmahlsvorbereitung, den Aufbau der Bühne und vieles mehr.

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*

## RESSORT JUGEND / RPG (RELIGIONSPÄDAGOGISCHES GESAMTKONZEPT)

Die Kirche auf spielerische Art entdecken, Kirche erleben und als unser gemeinsames Haus erfahren, die Bibel erforschen, in Vielfalt glauben – die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Kirchgemeinde ermöglichen diesen eine individuelle und gemeinschaftliche Entdeckungsreise zu Glauben und Kirche. Sie sind uns ein besonderes Anliegen. Hier eine Auswahl von Berichten zum vergangenen Jahr aus einzelnen Angeboten:

### Chinderchile

Die liebevoll gestalteten, ökumenischen Gottesdienste für die Jüngsten fanden einmal im Monat abwechselungsweise in der reformierten und der katholischen Kirche statt. Der Wechsel auf den Mittwochnachmittag bewährte sich. So besuchten durchschnittlich rund 20 Kinder mit ihren Begleitpersonen die Chinderchile-Feiern.

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*

### Kolibri-Highlights 2018

Mit 22 Kindern starteten wir als neues Team anfangs September in ein neues Kolibri-Jahr. Zum Thema Joseph erzählten wir jedes Mal einen Teil der Geschichte und bastelten dazu ein Memory-Kartenpaar mit einem passenden Bild dazu. So haben die Kinder Ende Schuljahr ein buntes Spiel zusammen. Im November

fuhren wir mit 14 Kindern an den Kolibritag nach Horgen, wo der Berner Liedermacher Christof Fankhauser den Kindern neue Lieder mit auf den Weg gab. Mitte November entstanden an einem Morgen beim Kerzenziehen wunderschöne Kerzen. Den Weihnachtskolibri feierten wir bei Familie Gossweiler, welche eine grosse, wunderschöne Krippe bei sich zu Hause aufgestellt hatte. Die Kinder folgten den Sternen bis zur Krippe und hörten dort die Weihnachtsgeschichte.

*Anita Gossweiler, Stefan und Monika Reimann*

### Minichile

Nach den Sommerferien startete ich mit 30 aufgeweckten Kindern ins neue Unti-Jahr. Wir erlebten spannende Geschichten von Menschen, denen Gott auf seine ganz eigene Weise begegnet ist und ihnen geholfen hat: wie in der russischen Geschichte von Varenka, die zu Gott betete, er solle sie und ihre Freunde vor den Soldaten beschützen. Gott liess es so lange schneien bis ihr Haus zugedeckt war.

Auch der kreative Teil kam nicht zu kurz, passend zur Winterzeit entstanden schöne Kerzenständer in Sternform. Ich freue mich auf weitere spannende Stunden mit den minichile-Kindern. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele gute Gespräche über Gott und die Welt entstehen.

*Andrea Ryser*



**Aus dem 3. und 4. Klass-Unti herausgepickt**  
Insgesamt 60 Kinder besuchten den Dritt- und Viertklass-Unterricht. Jede Gruppe bereicherte mit ihren Liedern, Beiträgen und einem Erzählspiel je einen Gottesdienst. Erzählt und gespielt wurde die Geschichte von Zachäus (3. Klasse), «Jesus segnet die Kinder» (3. Klasse), «Die Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus» (Club 4) sowie ein Mini-Musical «Supermarkt und Kühlschrank» vom ersten Erntedankfest in Amerika (Club 4).

*Ruth Bolliger*

## Juki 5

Sich für den Glauben einsetzen und dazu stehen, war für die Menschen in der Zeit auch vor Christus oftmals schwierig. Aber immer wieder gab es Leute, denen es wichtig war. Sie erduldeten Anfeindungen, Spott und sogar Folter im Einsatz für Gott und Glauben. Wie setzen wir uns dem entgegen, wenn wir mit einer Meinung alleine dastehen? Was kann ich aushalten und vertreten? Wir versuchten zu spüren und zu erfahren, welchen Einsatz die vielen Menschen, die wir aus den biblischen Geschichten kennen, damals geleistet haben. Im Alten Testament war es vor allem Jeremia und im neuen Testament Paulus, die uns begleitet haben. Mit Zuversicht und starkem Glauben haben sie es geschafft, dass wir heute noch von ihnen erzählen. Hoffnung brachte sie weiter. Auch wir gestalteten eine Hoffnungs-



leiter. Farbig wie der Purpurteppich der Purpurchändlerin Lydia aus dem neuen Testament war die Schülerschar.

*Christina Nievergelt*

## Juki 6, 7 und 8

In diesem Jahr haben wir die Unti-Lektionen zum ersten Mal, neben den bereits bekannten Doppellektionen an den Wochenenden, auch als Intensivtage während den Ferien durchgeführt. Diese neue Form der Unti-Gestaltung ist für die Katechetin eine Herausforderung. Da man so jedoch den roten Faden nicht verliert, kann man sich viel intensiver und tiefer mit den Themen auseinandersetzen. Dies haben auch die teilnehmenden Jugendlichen als sehr positiv empfunden. Mit den Teenagern haben wir uns in den JuKi 8-Intensivtagen mit dem persönlichen Glauben auseinandergesetzt. In der Vertiefungsbastelarbeit sind wunderbare Kunstwerke entstanden.

*Marianne Fischer*

## Sommerlager

30 Kinder der 3. bis 6. Klasse erlebten in der ersten Sommerferienwoche unvergessliche, «sagenhafte» Tage in Sedrun. Unter dem Motto «sagenhaft» bot das engagierte Leiterteam (Hauptleitung: Monika Reimann) den Kindern spannende und lehrreiche Erlebnisse entlang dem Rhein, wie z.B. Goldwaschen, ein Besuch bei den Pfahlbauern am Bodensee, eine Wanderung zur Rheinquelle, ein



Treffen mit dem Wildhüter vom Oberalppass und ein lustiger Mittelaltermarkt.

*Brigitt Schaffitz-Corrodi*

## RESSORT LIEGENSCHAFTEN

2018 standen die Renovation der Süd/West- und Süd/Ost-Fassaden des Kirchgemeindehauses sowie die Umbauarbeiten in der 4½-Zimmer-Wohnung im Alten Pfarrhaus im Fokus des Ressorts Liegenschaften. Von Christoph Mettler und dem Architekten Christian Grob projektiert und vorbereitet, wurden sie von unserem neuen Liegenschaftenverwalter, Sepp Cescato, erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Für die Fassadenrenovation des Kirchgemeindehauses musste der alte Farbanstrich abgeschliffen und ein neuer aufgetragen werden. Eine Fenstersanierung inkl. neuer Aluprofile als Wetterschenkel und der Glasersatz diverser Fenster wurden ebenfalls durchgeführt. Diese Arbeiten waren notwendig, da beide Fassaden stark der Witterung ausgesetzt sind. Durch den Mieterwechsel Ende Juli 2018 in der Wohnung im 1. Stock des Alten Pfarrhauses drängten sich diverse Umbauten und Sanierungsarbeiten auf. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: Abbruch Bad und WC in der Küche, Einbau einer neuen, modernen Wohnküche, Einbau eines neuen Badezimmers im Nebenraum Nord/Ost. Nach Erteilen der Baubewilligung konnte im



September 2018 mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung Mitte Januar 2019 erlaubte uns, die Wohnung Mitte Februar 2019 neu zu vermieten.

*Sepp Cescato*

## RESSORT DIAKONIE, ÖKUMENE UND FREIWILLIGENARBEIT

### Chilezmittag

Einmal pro Monat steht im Kirchgemeindehaus pünktlich um 12.00 Uhr das Essen auf dem Tisch: Spaghetti mit verschiedenen feinen Saucen. Nach dem Essen kann man bei Kaffee und Guetzli noch plaudern und sich austauschen. Die Spaghetti und Saucen werden von einem Team von Freiwilligen gekocht und aufgetischt. Der «Chilezmittag» erfreut sich grosser Beliebtheit – es kommen jeweils bis zu 40 Personen, mehrheitlich Familien mit Kindern und ältere Personen zusammen.

### Kerzenziehen

Das traditionelle Kerzenziehen im November ist ein Anlass für Gross und Klein. Man kann sich dabei auf die Adventszeit einstimmen, es können Weihnachtsgeschenke gebastelt werden und man trifft Freunde. Der Kreativität und der Phantasie werden dabei (fast) keine Grenzen gesetzt. Neben normalen Wachskerzen können auch Bienenwachskerzen gezogen werden. Die steigende Besucherzahl freut uns sehr. Das Kerzenziehen kann aber nur dank der Hilfe des einge-



spielten und topmotivierten Freiwilligenteams angeboten werden.

## Angebote für Seniorinnen und Senioren

Der Seniorennachmittag ist ein ökumenischer Anlass, der von der Gemeinde unterstützt wird. Auch im vergangenen Jahr gab es spannende Angebote wie z. B. den Vortrag über Osteoporose, und was auf keinen Fall vergessen werden darf: das beliebte Laintheater mit dem Stück «Im Meischter sini Geischer». Ernste und lustige Themen bereicherten die gemütlichen Nachmittage. Gaby Erne und ihr Team haben es mit viel Liebe zum Detail und guter Organisation geschafft, eine fröhliche Atmosphäre zu erzeugen, auch wenn sie vor Herausforderungen gestellt worden sind, wie die Renovation der Wisenthalle.

Die alljährliche Seniorenreise Ende August unter der kundigen Leitung von Jürg Hirschle hat uns durch die Ostschweiz nach Hof Neuhaus geführt.

Das Freiwilligenteam des Besuchsdienstes «va bene – besser leben zuhause» erfreute viele, vor allem ältere Wiesendangerinnen und Wiesendanger, mit ihren Besuchen. «Va bene» vermittelt Besucherinnen und Besucher an Menschen, welche gerne aufgrund abnehmender Mobilität von jemandem Besuch erhalten. Hierbei können Gespräche, aber auch Momente der Gemeinschaft entstehen, welche im Alter vielfach seltener vorkommen.



## Gloggebeizli

Am Chilbiwochenende im Oktober zeigte sich unsere Kirchgemeinde einmal mehr als Gastgeberin: Das von einem Team von Freiwilligen unter der Leitung von Ursula Friedländer und Sepp Cescato geführte Beizli vor und im Alten Pfarrhaus erfreute sich grosser Beliebtheit. Die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden hergestellten Torten waren nicht nur eine Augenweide! Als weitere kulinarische Angebote konnten die Gäste sich mit Pommes, Schnitzel und Würsten verpflegen. Ein gut besuchter ökumenischer Gottesdienst im Zelt der Guggemusig X-Large sowie die traditionellen Kirchen- und Turmführungen rundeten das Chilbi-Programm unserer Kirchgemeinde ab.

Weitere Angebote, wie der sonntägliche Chilekafi, der wöchentliche «Kafiträff» im Kirchgemeindehaus mit den Frauen des Frauenvereins sowie das Risotto-Essen sind auch 2018 gut besucht worden. Wir sind dankbar für den Einsatz der Konfirmandinnen und Konfirmanden und der vielen Helferinnen und Helfer, denn nur so können diese Anlässe gelingen und ein Erfolg werden.

*Ursula Friedländer und  
Eva Sager*

## RESSORT GOTTESDIENST UND MUSIK

Wie jedes Jahr unterstützten und bereicherten viele Gesangs- und Musikgruppen wie



auch Solisten unsere Gottesdienste. Der Dank geht insbesondere an Wiesendanger Gruppen und Vereine wie dem Gemischten Chor, dem Männerchor, dem Blockflötenkreis, dem Seniorencor, dem Trio Werner Schaffitz, dem Trio Werner Schaffitz, der Guggemusig X-Large, den Notefägern, den WisiVocals und auch den zahlreichen Solistinnen und Solisten. Ein erster Höhepunkt war das Frühlingskonzert mit romantischer bis spätromantischer Musik für Harfe, Flöte und Viola. Mitte Jahr konnte unsere vakante Orgelstelle neu besetzt werden mit Christian Busslinger aus Chur. Im November konzertierte er zusammen mit Elisabeth Sulser (Gämshorn, Dudelsack, Flöten) im Rahmen des Konzertes «Orgel plus» und beglückte mit einem farben- und klangreichen Programm.



Am 3. Advent fand ein Generationen übergreifendes Chorprojekt statt, mit den WisiVocals, den Notefägern, den Untikindern der ref. Kirchgemeinde und einem Erwachsenen-Projektchor. Aufgeführt wurde die «Missa Kwela» mit Musikelementen aus Afrika und Südamerika zu lateinischen Messetexten. Begleitet wurden die Singenden von einem kleinen Ensemble mit Piano, Klarinette und Perkussion. Die beiden Aufführungen waren sehr gut besucht und es wurde begeistert applaudiert. Wie tristlos wäre doch eine Kirche ohne Musik!

Die von einer kleinen Frauengruppe hergestellten schönen «Schwarzenberger Krippenfiguren» sind eine wertvolle Bereicherung für unsere Kirche und erfreuten in der Adventszeit Gross und Klein.

*Claudia Zuberbühler*

## KIRCHLICHE STATISTIK

	2018	2017	2016
Taufen	22	17	11
Konfirmationen	19	21	23
Trauungen	0	5	2
Abdankungen	16	25	26
Eintritte	1	5	0
Austritte	14	16	18
ref. Einwohner	2527	2528	2585

[www.kirchewiesendangen.ch](http://www.kirchewiesendangen.ch)

## Impressum

Redaktion: Brigitt Schaffitz-Corrodi, Layout: Susanne Grieder  
Bilder: Ruth Bolliger, Marianne Fischer, Christina Nievergelt, Monika Reimann, Andrea Ryser, Eva Sager, Brigitt Schaffitz-Corrodi, Marianne Schuppisser